

## Nimmerland in Winterthur

Das Kindertanztheater Claudia Corti bringt «Peter Pan» auf die Bühne des Theaters Winterthur – mit fast zweihundert Mitwirkenden.

---

Anne Bagattini  
6.11.2014, 05:30 Uhr

Er rennt seinem Schatten nach, der sich selbständig gemacht hat – und möchte nie erwachsen werden, denn sonst müsste er ja Anzug und Krawatte tragen wie sein Vater und jeden Tag ins Büro gehen. Die Rede ist, natürlich, von Peter Pan, der von James M. Barrie erfundenen Figur, die von zu Hause ausgerissen ist und sich auf der abenteuerlichen Insel Nimmerland niedergelassen hat.

Claudia Corti bringt «Peter Pan», im angelsächsischen Raum das Weihnachtsmärchen schlechthin, mit ihrem Kindertanztheater auf die Bühne des Theaters Winterthur, und zwar mit fast zweihundert Mitwirkenden. Peter Pan werde nicht erwachsen, sagte die Neftenbacher Tanzpädagogin zu Beginn der ausverkauften Premiere vom Sonntagnachmittag, «doch euse scho!»: Vor 30 Jahren habe sie «Peter Pan» bereits einmal aufgeführt in Winterthur.

Dass Claudia Corti für ihre Vorweihnachtsproduktion (Choreografie: Yuriy Volk und Vaida Wauschkies) auch dieses Jahr keinen Aufwand gescheut hat, wird bereits in der ersten Szene deutlich. Denn kaum haben sich die Geschwister Wendy, John und Michael Darling ins Bett gelegt, entsteht eine bunte Traumwelt.

Uhren-Kinder mit spitzen Hüten und Zifferblättern auf dem Bauch bewegen sich mechanisch über die Bühne. Und auf einmal wird auch der ganze Inhalt der Spielzeugkiste munter und lebendig: Puppen in Biedermeier-Kleidern, Zinnsoldaten, Stofftiere und allerlei Kasperlefiguren. Später sind es Feen, Blumen, Fliegenpilze, Glühwürmchen, Fische, Krebse oder Meermädchen, die dem Publikum anmutige Ballett- oder aber auch freche Steppanzeinlagen zeigen. Wobei die einzelnen Gruppen einander jeweils nach kurzer Zeit schon wieder ablösen. Die von Corti selbst entworfenen Kostüme sind so liebevoll gestaltet, dass es einen fast schade dünkt, wenn sie bisweilen nur gerade zwei Minuten im Einsatz sind.

Die 180 Tänzerinnen und 8 Tänzer im Alter zwischen 4 und 18 Jahren müssen in dieser überaus poetischen Märchen-Produktion indes nicht nur tanzen, sondern immer wieder auch singen, etwa das «Piratenlied» kurz vor Schluss. Dazu hüpfen und stampfen die jugendlichen Piraten, dass es eine wahre Freude ist – und man sich kaum vorstellen kann, dass dieselben Darsteller kurz zuvor noch ballerinenhaft über die Bühne schwebten.

Am Ende von «Peter Pan», diesem fast zweistündigen Bilderreigen zu einer Collage aus verschiedensten Filmmusiken, brach das Premierenpublikum in wahre Begeisterungstürme aus.

---

Theater Winterthur, bis 7. Dezember.

---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.